# Rieder Marine-Rees

Marinekameradschaft „Prinz Eugen" Ried/I

Mitteilungsblatt der Marinekameradschaft Prinz EUGEN - Ried/I

im Österreichischen Marineverband
(ehem. Österreichischer Flottenverein)
www.marineverband.at

seit 1964

Jahrgang 44- Folge 1. März 2017 Heft 173


**Toleranz ist wie Salz - man braucht beides, aber zuviel davon - ist tödlich !**

## Sehnsucht erweckende Bilder unseres Kameraden Helmut aus der Karibik.

Reisebericht im nächsen REES

**Navigare necesse est**

Du Wind mußt wehen, du Sonne mußt lachen,
du Wasser mußt blinken, auf daß die Freude in
Klaus Störtebekers Herz komme und er die Fahrt
lieb gewinne, auf daß er ein Fahrensmann werde!
Daß er sich dem Kampf mit der See zuschwöre,
wie der Knabe Hannibal dem Kampf mit Rom !

Denn navigare necesse est - Seefahrt ist not ...!

Gorch Fock

**unsere Zukunft - nicht nur beim Wetter ?!**

# Ein neues Lebensjahr hat 2017 begonnen für.....

## ...im März

| | |
|---|---|
| *MÜLLER Gerti - Vöcklamarkt* | *- 02.03.1932* |
| MAYR Hermann-Baillargeon (Can) | - 08.03 1943 |
| *RIEDLER Helmut - Wernstein* | *- 18.03.1947* |
| ANTESNER Gertraud-Natternberg | - 25.03.1948 |
| *GAHLEITNER Anna - Ried/I* | *- 29.03.1937* |

## ....im April

| | |
|---|---|
| Mag.Habsburg-Lothringen Markus - Bad Ischl/ Kaiservilla - | 02.04.1946 |
| DI Alfred Skrivanek - Limeshain (D)- | 04.04.1940 |
| RENNER Manfred - Braunau - | 07.04.1956 |
| DiplVwW MITTELSTEDT Manfred - Cuxhaven | 07.04.1945 |
| Ing. MELLITZER Gerhard - Graz - | 08.04.1943 |
| **MARUOKA Shihomi - Ried/I -** | **09.04.1977** |
| Prof.Mag. REITER Ernst - Ried/I - | 16.04.1950 |
| MORGENSTERN Heinz - Bremerhaven EHRENMITGLIED | 26.04.1920 |
| BITAU Cäcilie - Berlin - | 30.04.1929 |

## ....im Mai

| | |
|---|---|
| DREXLER Johannes - Wien | 01.05.1935 |
| Dr. Walter RATT - Mauerkirchen | 13.05.1954 |
| DANNINGER Anna - Ried/I | 16.05.1926 |
| ***ZECHMEISTER Franz- Frankenburg/H*** | ***22.05.1927*** |
| ***REIDOCK Ansgar - Köln*** | ***30.05.1942*** |

**wir wünschen v i e l Gesundheit und Glück**

Wer liegt im Trockendock ?

Diesen Muttis und Kameraden gelten unsere besonderen Genesungswünsche

# NACHRICHTEN VON DER BRÜCKE

03

**Zur Erinnerung für die noch Säumigen oder jene die den Zahlschein verwurschtelt haben 30 € für Vollmitglieder wären noch zu berappen**

MARINEKAMERADSCHAFT „PRINZ EUGEN“. RIED/I

**IBAN: AT43 4480 0303 0657 0010**
**BIC: VBWEAT2WXXX**

**Dank an die Kameraden die durch kleinere und größere Spenden zusätzliche Unterstützung gewähren.**

Kamerad Buhrke war wieder in seinem Lieblingsland - Thailand

Unser Manfred Renner schreibt,
Liebe Grüße aus der „Proseccogegend“.
https://de.wikipedia.org/wiki/Prosecco
Euer Manfred mit Marinemutti Justi

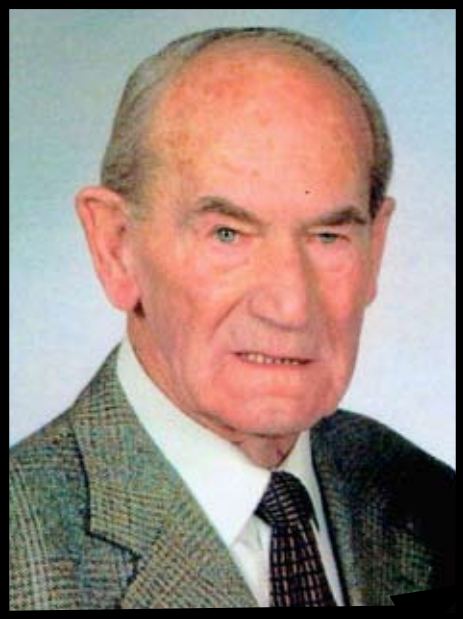
**Gründungs und Ehrenmitglied sowie ehem.Schriftführer**

## RUDI -STEINBACHER

**mußte 92 jährig zur letzten Fahrt auslaufen.**

**Eine große Abordnung unserer Kameradschaft gab Ihm am 3. Februar 2017 in Ried/I die Ehre des Abschieds.**

**Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. (Albert Schweitzer)**



**Streut Rosen der Liebe während des Lebens, denn auf den Gräbern blüh'n sie vergebens!**

**Am 2.Nov. nahmen wir an der militärischen Allerseelenfeier mit mit 8 Kameraden teil.**

**Nach der Kranzniederlegung zu den Klängen des "Guten Kameraden" durch Baonkdt Alfred Steingress, Bürgermeister Albert Ortig und Thaddäus Berneder erfolgte der Rückmarsch in die Kaserne mit anschließendem kameradschaftlichem Beisammensein .**

## Adventfeier der Rieder Soldaten - und Traditionsverbände in der Kaserne Ried/I am 04.12.2015

Bei der Adventfeier der Rieder Soldaten- und Traditionsverbände konnte KOBV - Obmann Kons. Thaddäus Berneder im vollen Speisesaal der General-Zehner-Kaserne neben dem Hausherrn und stv.Bataillonskommandanten Obstlt Fritz Rescheneder, auch Herrn Landesrat KommR. Elmar Podgorschek, den Bürgermeister der Stadt Ried, Herrn Albert Ortig, General i.R. Mag. Engelbert Lagler, NR Ing. Manfred Hofinger, LAbg. KommR Alfred Frauscher, Herrn Stadtpfarrer Mag. Rupert Niedl, Oberst Arzt Prim. Dr. Michael Fock, die ehemaligen Nationalräte ÖR Karl Freund und Kons. Hermann Kraft, die Partnerverbände aus Regensburg´und Pocking sowie zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie die Partnerverbände aus Regensburg und Pocking sowie zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen.
Nach dem Totengedenken und den Grußworten des stv. BaonKdt und der Vorsitzenden der Partnerverbände hielt Bgm. Albert Ortig eine allseits beachtete Adventansprache.
Im stimmungsvollen Rahmen verbrachten wir 8 Mariner bei Schnitzel und süßer Nachspeise einen besinnlichen Nachmittag im Kameradenkreis.

**Segeln** ist die Kunst, nass und krank zu werden, um mit hohen Ausgaben langsam nirgendwohin zu treiben.
**Seegang** wirkt wie Stuhlgang, bloß in umgekehrter Richtung.
**Seejungfrau**: Zuviel Fisch zum Essen, zuwenig Frau zum Lieben.

**Mitgedacht -**
**Sekretärin zum Bankdirektor: "Wollen Sie wirklich -Hochachtungsvoll- schreiben? An diesen Betrüger und Halsabschneider?"**
**„Sie haben recht, schreiben Sie -mit kollegialem Gruß"**

# DAS SCHICKSAL DER ISCHLER KAISERVILLA NACH DEM TOD VON KAISER FRANZ JOSEPH

Ein bemerkenswertes Denkmal österreichischer Geschichte - TEIL 1

Von Harry Slapnicka

Noch zu Lebzeiten von Kaiser Franz Joseph, auch noch vor dem spektakulären Selbstmord seines einzigen Sohnes, von Kronprinz Rudolf, wurde die Frage aufgeworfen, wer einmal die Ischler Kaiservilla erben würde, die einigen der Kinder besonders ans Herz gewachsen war. So gab es vor allem Spannungen zwischen Kronprinz Rudolf und seiner jüngsten Schwester Marie Valerie, übrigens auch Spannungen zwischen Rudolf und dem Verlobten von Marie Valerie, Franz Salvator.

Der Kronprinz hielt seinen Schwager für „nicht bedeutend genug". Mit dieser Einschätzung war auch das Verhältnis der Kaiserin zum Kronprinzen für einige Zeit „völlig zerstört", sie sah in ihm einen „Feind ihres Lieblings". Und doch legte die Kaiserin ihrem Sohn das Wohl der jüngsten Schwester besonders ans Herz - sie sah im Kronprinzen verständlicherweise den nächsten Chef des Hauses Habsburg-Lothringen und das künftige Familienoberhaupt. Marie Valerie vertraute wieder ihrem Tagebuch an, wie unerträglich ihr der Gedanke sei, das „geliebte Ischl", also die Kaiservilla, einmal in Rudolfs und Stefanies Besitz zu wissen. Sie fand diese Vorstellung „so arg, daß sie die geliebte Villa anzünden möchte". Kaiserin Elisabeth beruhigte sie mit dem Hinweis, daß sie die Angelegenheit mit dem Kaiser besprochen habe und nicht Rudolf, sondern Valerie die Kaiservilla erben würde - was dann auch geschah. Hier, in der Zeit vor dem Selbstmord von Kronprinz Rudolf und natürlich auch vor der Ermordung der Kaiserin, enden fast alle Hinweise auf die Ischler Kaiservilla.

Dann fand die bescheidene Hochzeit von Marie Valerie mit Erzherzog Franz Salvator Ende Juli 1890 in der Ischler Pfarrkirche statt; die Orgel wurde von Anton Bruckner gespielt, den die Erzherzogin hoch verehrte und auch förderte. Das junge Ehepaar war fast nie in Wien. Es wohnte im Schloß Lichtenegg in Wels, Franz Salvator war Kommandant des Welser Infanterie-Regiments Nr. 32. Und Kaiser Franz Joseph lebte ja noch 26 Jahre und bewohnte die Kaiservilla im Sommer - abgesehen von den letzten zwei Jahren.

Die Ischler Kaiservilla ging 1916, nach dem Tod des Kaisers, wie geplant, an Marie Valerie.

## DIE KINDERREICHE FAMILIE DER JÜNGSTEN KAISERTOCHTER

Die neue Besitzerin der Kaiservilla, Marie Valerie (1868-1924) hatte mit Franz Salvator (1866-1939), einen Vetter dritten Grades aus dem toskanischen Zweig der Habsburger, zehn Kinder, die zwischen 1892 und 1911 auf die Welt kamen. Da das Welser Schloß Lichtenegg, wo sie ja nur eingemietet waren, für die groß gewordene Familie zu klein schien, kaufte der Vater von Franz Salvator - Marie Valerie und Franz Salvator 1897 das Schloß Wallsee in Niederösterreich, wo sie Kaiser Franz Joseph in den letzten 19 Jahren seines Lebens oft und gern besuchte.

**FORTSETZUNG IM NÄCHSTEN REES**

Brigitte Hamann, Elisabeth, Kaiserin wider Willen. Wien 1975, 536-538.
2 Dieter Neumann und Rudolf Lehr, Bad Ischl und die Habsburger. Bad Ischl 1992.
Die Habsburger im Salzkammergut. Graz o.J.
C. Praschl-Bichler, Die Habsburger und Bad.Ischl, Graz 1957.

# Nikolo+Weihnachts+Bordabend am3. Dezember 2016

Der mit 25 Kameraden und Marinemuttis sehr gut besuchte Weihnachtsbordabend begann mit der Begrüßung durch den Obmann.

Dem weitest Angereisten, Zahlmeister des ÖSV, unserem Kam. RA Dr. HOCHSTÖGER Oswin aus Gmünd, widmete er ein herzliches Willkommen.
Nachdem der Obmann die anwesenden Geburtstagskinder beglückwünscht hatte, überbrachte er die eingegangenen Grüße und Glückwünsche zum Fest.
Der Präsident des ÖMV, Oberst iR. Karl Skrivanek, hatte natürlich nicht verabsäumt seinen „Prinzen“ alles nur erdenklich Gute zu wünschen. Der Vizepäsident des ÖMV, Ehg. Mag. Markus Habsburg-Lothringen grüßt ebenfalls herzlich.
Ebenso der Bürgermeister der Stadt Ried/I, Kamerad Albert Ortig,
Speziell grüßte auch unser Kamerad ÖMV Marinefotograf Hannes Hochmuth aus Wien und mit Ihm unsere Kameraden die in Wien wohnhaft sind.
**Grüße kamen auch von:** Kam. Dr.jur.Peichl Klaus, Pof. Dr.Erich Krenslehner,von unseren Freunden an dem Aartal Fam. Balthes, unsere Shihomi grüßte vom Kasberg und unsere Marinemuttis Olga und Rosi sind in Gedanken bei uns.
**Aus des Obmannes Weihnachtsansprache:** Die Jahre des Lebens fließen an uns vorbei. Das Glück dieses Jahr, zumindest einigermaßen gesund erlebt zu haben, sollte uns dankbar machen.
Doch leider und immer öfter fällt ein Schatten auf das Erreichte – Die immer stärker werdende Ahnung und auch schon Gewissheit von nahenden und auch schon vorhandenem Unheil.
Die bis jetzt für unsere schöne und geliebte Heimat Verantwortlichen haben versagt und unser Land einer, von vielen noch nicht realisierten Gefahr preisgegeben.
Mehr darf ich dazu nicht sagen. Wer den Willen hat, kann sich auf vielerlei Art informieren und dabei hinter die Kulissen der offiziellen Information schauen.

**Danke Ihr Marinemuttis bei der Unterstützung zum gemeinsamen Gestalten unserer Gemeinschaft.**

**Heute natürlich** speziell für die liebevoll gestalteten kalorienreichen Mehlspeisen.
**Dank an alle Freunde die mir immer wieder – ohne wenn und aber - treu zur Seite stehen.** Sollte ich jemand vergessen haben? - auch bei mir merkt man die „Überreife“und es freut mich wenn einer der Freunde/innen auf „Aussetzer„ aufmerksam macht.

Dieser Bordabend hatte einem ganz speziellen kulinarischen Höhepunkt.
Uhlir Norbert, unser „Rübezahl“
hatte vor dem Bordheim, dem Winter trotzend, seinen Griller aufgebaut und versorgte uns mit zarten und gut gewürzten Fleischstücken.
Ein Schmaus der Sonderklasse, den wir öfter vertrgen könnten.(Vorrede)?!

DANKE Norbert !

Hier sieht man unsere Kombüsenkapitänin unsere „POLDI“ in vollem Einsatz. Immer hingebungsvoll um das Wohl der Crew bemüht. Bestens unterstützt von Ihrem Ossi.
DANKE!!!

**Das ein so opulentes Festmahl auch Verdauungshilfe -seemännischer Art- erfordert, versteht sich von selbst. (s. Stillleben rechts)**

**Also liebe Kameraden und Marinemuttis, genießt die Geborgenheit der Gemeinschaft, denkt nicht an Kalorien oder an irgendwelche Werte vom letzten Befund.**
**Ein fröhlich` Gemüt ist die beste Medizin**

Fotos : W. Sageder

**AN „MITGIFT“ IST NOCH KEINER GESTORBEN.**

**WENN DER NEUJAHRBORDABEND AM 7.JÄNNER 2017 WIE EINE GENERALPROBE IN KÜNSTLERKREISEN ZU BEWERTEN IST, DANN WIRD 2017 EIN UNGEHEUER ERFOLGREICHES JAHR FÜR UNS.**

GANZE 9 KAMERADEN WAREN INS BORDHEIM GEKOMMEN.
DEN ANWESENDEN „JAHRIGEN“ WURDE MIT EINEM GEWALTIGEN KUTTERLÄUFER GRATULIERT.

DIE GRIPPEWELLE HATTE UNS, UNTER ANDEREM, VOLL ERWISCHT. WIR FANDEN AN EINEM TISCH PLATZ UND KÄMPFTEN (ES WAR FÜR 25 TEILNEHMER GERICHTET), MIT DER LIEBESGABE UNSERES KAMERADEN **„BENNO“**, DER AUS ANLASS SEINES **77.GEBURTSTAGES** EINE KOLLEKTION VON VERSCHIEDENSTEN WÜRSTEN HATTE BEREITSTELLEN LASSEN.
NICHT NUR, DASS WIR UNS BESTENS DER REICHEN GABE STELLTEN, ES WAR EIN BEEINDRUCKENDER ABEND AN DEM WIR UNS BEI PERSÖNLICHEN GESPRÄCHEN SEHR VIEL NÄHER KAMEN UND UNSERE FREUNDSCHAFT VERTIEFEN KONNTEN.

Kam. Ingo Weickenkas feierte seinen 70. Geburtstag im Altersheim Mauerkirchen und unser Chor, dem er begeistert angehörte, sang Ihm viele Geburtstagslieder.

Erfreut lauschten auch die teilnehmenden Heimbewohner.

Der Vizebürgermeister von Mauerkirchen,

Dr. Walter Ratt gab uns die Ehre.

**Völlig außer Atem rennt ein Mann zum Bootssteg, wirft seinen Koffer auf die drei Meter vom Kai entfernte Fähre, springt hinterher, zieht sich mit letzter Kraft über die Reling und schnaubt dann erleichtert: "Geschafft !" -**

**"Tolle Leistung", sagt einer der Seeleute," aber warum haben Sie eigentlich nicht so lange gewartet, bis wir angelegt haben ?"**

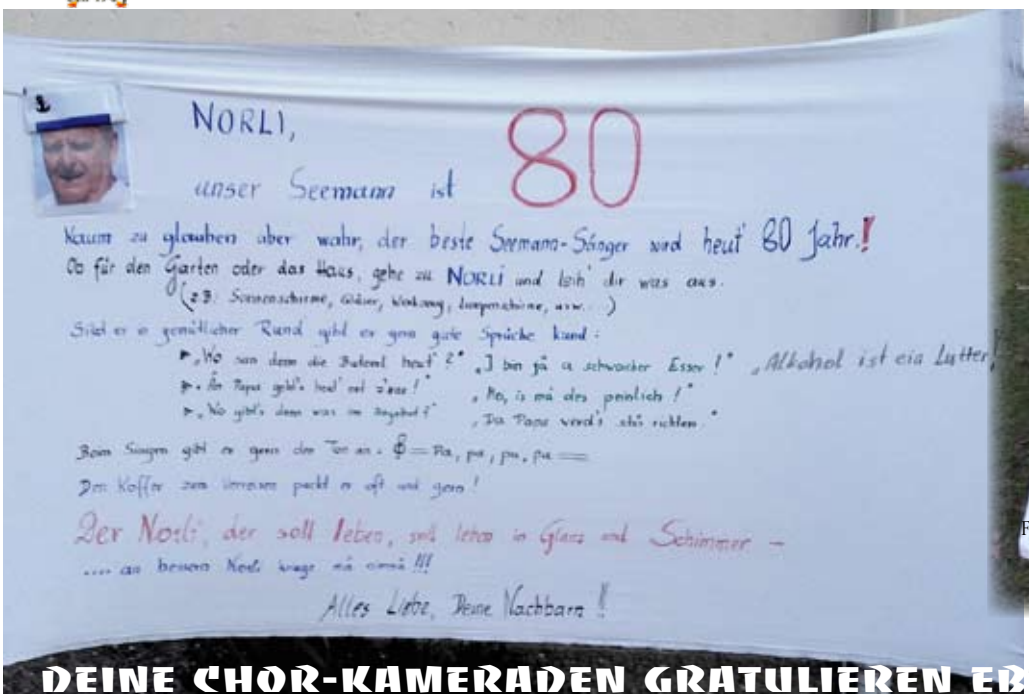


Foto: Günter Hellmann

**DEINE CHOR-KAMERADEN GRATULIEREN EBENFALLS HERZLICH**

## Bordabend am 4. Februar 2017

Wieder ein „nahrhaft-feuchter Geburtstagsabend" mit 24 Teilnehmern

**Spender:**

Kam. Domimik Antesner und Kam. Hannes Müller-Götz.
Überfüllungsbekämpfungsmittel von „BENNO"

**Musik:**

unser Chorleiter Max Holzmann,

**Gesang :**

fast alle Anwesenden.

**Stimmung :**

gewaltig

## Willkommen an Bord

FRAU

**EVELYN MAIER**

AUS HOHENZELL

DIE TOCHTER UNSERES „RÜBEZAHLS" IST UNTERSTÜTZEND ZU UNS GEKOMMEN

*Es ist die See, die uns verbindet,*
*der Atem Gottes,*
*sichtbar*
*in den Gezeiten des Meeres,*
*sichtbar in den eisigen Stürmen des Atlantiks und sichtbar in*
*den unvergesslichen stillen Nächten unter dem*
*Kreuz des Südens.*

1719 GRÜNDUNG DER ÖSTERREICHISCHEN KRIEGSMARINE ZUM EINSATZ IM MITTELMEER UND BESONDERS DER ADRIA
1786 Einführung der rotweißroten Fahne als österreichische Seeflagge
1797 Mit der Erwerbung (Eintausch) Venedigs übernehmen die Habsburger auch deren große Seeflotte, nun ‚Österreichisch-Venezianische Marine' (k.k. Veneta Marine) genannt.
1802 Errichtung der k.k. Marine-Kadettenschule (‚Cesarea regia scuola dei cadetti di marina') in Venedig
1814 Mit der Wiedergewinnung der Küstengebiete der oberen Adria beginnt auch wieder der Aufbau einer Kriegsflotte
1848 Verlegung der k.k. Marine-Kadettenschule nach Triest, ab 1852 k.k. Marine-Akademie
1857 Verlegung der k.k. Marine-Akademie nach Fiume, ab 1869 k.u.k. Marine-Akademie
1860 Eingliederung des Flottillenkorps (Lagunen-, Gardasee- und Donauflottille) in die Kriegsmarine, davor dem Landheer unterstellt.
1862 Gründung eines eigenen Marineministerium in Wien (bis 1865)
1865 Eingliederung des Marineministerium als Marinesektion in das Kriegsministerium.
1867 Schaffung eines gemeinsamen Reichskriegsministerium in Wien, in Wien, das die gemeinsame Armee und Marine verwaltete,1911 auf ungarischen Druck hin in k.u.k. Kriegsministerium umbenannt.
1867 15. März, Errichtung der ‚gemeinsamen Armee' – ab 1889 k.u.k.-Armee und der k.u.k.-Kriegsmarine.
1882 Die Dienstzeit bei der k.u.k. Kriegsmarine wird auf vier Jahre im aktiven Dienst und fünf Jahre in der Reserve geändert; 1888 wurde die Dienstzeit um drei Jahre ‚Seewehr' verlängert.
1904, 18. September, Gründung des „Vereins zur Förderung der österreichischen Schiffahrt" im Rittersaal des niederösterreichischen Landhauses in der Herrengasse in Wien, 1907 umbenannt in „Österreichischer Flottenverein", gibt ab 1905 die Zeitschrift „Die Flagge" heraus und soll den Ausbau der Österreichisch-Ungarischen Kriegsmarine fördern.
1907 das erste U-Boot für die k.u.k.-Kriegsmarine wird gebaut
1908 übernahm der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este das Protektorat und der Verein wächst schnell zur Massenbewegung mit 1914 etwa 200 Ortsgruppen (mit jeweils mindestens 20 Mitgliedern) im In- und Ausland an. Zahlreiche Werbemaßnahmen, wie die Eröffnung des "Flottenkino" am 11. November
1913 auf der Wiener Mariahilferstraße 85-87 machen den Verein zu einem der größten der alten Monarchie: Vor Kriegsausbruch zählt der Verein am 14. Juli 1914 44.617 Mitglieder, gegen Kriegsende dann 80.000. Diese Massenbewegung beeinflußte sogar die Mode, der "Matrosen-Anzug" in marineblau oder weiß als Festtagskleidung für Buben entsteht.

1919 nach Kriegende, endet der "Österreichischer Flottenverein" und zerfällt in mehrere kleine Nachfolgeverein die unter der aktuellen Bezeichnung „Österreichischer Marineverband" zusammengeführt wurden. Der "Matrosen-Anzug" für Buben hält sich bis in die späten 60er Jahre des 20. Jahrhunderts. Seit 1924 ist er auch offizielle Uniform der "Wiener Sängerknaben".

GEHÖRT, GELESEN, GESEHEN

# Die Kriegs – Marine „letzter Teil“

Zu der hohen musikalischen Stufe und vorzüglichen Leistungsfähigkeit, auf der die österreichische Marinemusik stand, mochte nicht wenig beigetragen haben, daß die Leitung durchwegs überaus fähigen Kapellmeistern anvertraut war, deren Namen hinter jenen der prominentesten Infanteriekapellmeister nicht nachstanden.

Besonders hervorgehoben zu werden verdienen: Michael Zimmermann, dem die österreichische Militärmusik den 1. Preis auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867 verdankte; Wendelin Kopetzky, der nachmals langjährige Kapellmeister des Egerländer Hausregiments und Komponist des Egerländer (73er) Regimentsmarsches; Franz Lehar, der einst als Marinekapellmeister seine erste Oper „Kukuschka“ komponierte und dabei in den Orchesterproben Gelegenheit fand, jede fertig instrumentierte Szene mit dem Orchester auszuprobieren.

Bei einem Besuch des Deutschen Kaisers Wilhelm II. fand Lehar dessen besondere Aufmerksamkeit und wurde mit dem Roten Adlerorden ausgezeichnet. Als Marinekapellmeister machte Lehar auf einem österreichischen Geschwader auch die Eröffnung des Nordostsee-Kanals in Kiel und die anschließende Seereise mit.

## Frühling

Sonnenschein als Stimmungsdroge,
Versandhaus-Frühjahrskataloge.
zarte Blumen, Gräser sprießen,
Schnupfenzeit, die Menschen niesen,
Knospenpracht, erwartungsfroh,
Tippelbrüder ebenso,
Liebesdrang erfüllt die Herzen,
Heizölhändler leiden Schmerzen,
Modepüppchen sich entblättern,
Wintersportler nur mehr wettern,
Liebespaare promenieren,
Maiglöckchen im Winde frieren,
die Drossel aus den Lüften spottet,
Pelze werden eingemottet,
Schmetterlinge sich entfalten,
das Gefühl ist kaum zu halten,
jedes Jahr das gleiche Lied,
**Frühling ist`s - doch ich bin müd`**

**Der Klügere gibt so lange nach ....**
**....bis er der Dumme ist !**

## Funksprüche

Ein Ausschnitt den kuriosesten, authentischen{!} Funksprüche zwischen Jet-Cockpit und Tower-Fluglotsen (im Tower werden die Gespröche der Fluglotsen mit den Piloten aufgezeichnet).

**Tower;** "Um Lärm zu vermei. den, schwenken sie bitte 45 Grad nach rechts." **Pilot** "Was können wir in 35 000 Fuß Höhe schon für Lärm machen?" **Tower:** "Den Krach, wenn ihre 707 mit der 727 vor Ihnen zusammenstößt!"

**Tower:** "Sind sie ein Airbus 320 ader 340?"

**Pilot**: "Ein A 340 natürlich!" **Tower:** 'Würden Sie dann bitte vor dem Start auch die anderen beiden Triebwerke starten?"

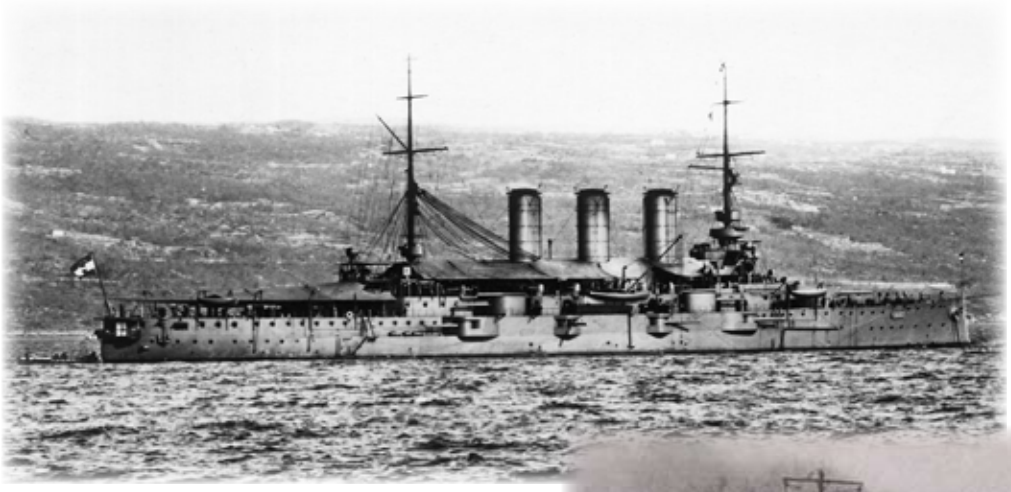
Der Obmann und seine Marinemutti
sandten Grüße von der
„MSC Splendida“
im westlichen.Mittelmeer

**von Kamerad Elmar Rosenauer (Oberst d. Res.) über seinen Vater Anton Rosenauer. Dieser war ebenfalls Mitglied unserer MK)**

**Auszug aus der Biographie des Matrosengefreiten Anton Rosenauer, Oberförster i. R. (geb. 5. Juni 1899 - gest. 15. Jänner 1998 im 99.Lebensjahre)**

Musterung (Assentierung) am 7. Sept. 1917 in Salzburg,
Meldung als Kriegsfreiwilliger für die k. u. k. Kriegsmarine 1917,
Grundausbildung in der Marinekaserne in Pola als Matrose 4. Klasse,
11. Nov. 1917 Ehrenkompanie zum Empfang des dtsch. Kaisers Wilhelm II. in Pola
- danach Ausbildung für Radio- und Telegraphie (Hafenschiff SMS GAMMA),
- März 1918 für 2 Monate Marinesignalstation Lussin-piccolo (Anm: Mali Losinj),
- weitere Ausbildung in Pola in Radiotelegraphie, nach bestandener Prüfung Ernennung zum Matrosen 1. Klasse,
- Einschiffung als 2. Telegraphist auf Hochsee-Tropedoboot 98M, Stationierung am südl. Marinestützpunkt der Monarchie (Booche di Cattaro/Bucht von Kotor),
- laufender Einsatz für die albanische Front in Minen- und U-Bootverseuchten Gewässern
-(Konvoisicherung), eingesetzt zum nächtlichen Abschleppen eigener und deutscher U-Boote zur „Otrantostraße":
- Fahrten gg. feindl. U-Boote,
- 2 ½ Monate Telegraphist auf Kreuzer ERZHERZOG KARL,

Beim Zusammenbruch der Donaumonarchie am 1. 11. 1918 gelangte Anton Rosenauer zusammen mit 3.000 Soldaten/Matrosen auf dem Truppentransporter GÄA von der Booche (Kotor) nach Fiume (Rijeka), dann erfolgte der Bahntransport zurück in die Heimat, … nach Oberösterreich.



**SMS ERZHERZOG KARL**

10.600t, 126m, 740 Mann,
Stapellauf 1903 in Triest,
Indienststellung 1906,
1920 in Frankreich
abgewrackt

**SM Torpedoboot 98M**

260t, 60m, 40 Mann
1920 an Gr., 1944 versenkt

**2. Teil im nächsten REES**

Diese Seite zum herauslösen und auf gut sichtbare Stelle hängen !

# !! Termine !!

BORDABEND und Jahreshauptversammlung

**Samstag den 08. April 2017**
**Beginn 18.00 Uhr**
## Jahreshauptversammlung
**in unserem Bordheim**

Tagesordnung :
1. Begrüßung Feststellung der Beschlußfähigkeit und Totengedenken
2. Bericht des Obmannes des Kassiers und des Schriftführers
3. Bericht der Rechnungsprüfer - Abstimmung zur Entlastung des Kassiers
4. Allfälliges

Gilt als Ladung im Sinne des Veinsgesetzes

JULI AUGUST

**KEIN BORDABEND**

**Wir brauchen NACHWUCHS FÜR DEN MARINECHOR.**

**0676 6969685 oder woko1@wnet.at**

**KOMMT ZUM SCHNUPPERN INS BORDHEIM. KAPUZINERBERG 12 EINGANG RIEDAUERSTRAßE**

## CHOPRPOBE

**Mittwoch 15.Feber 2017**

**Mittwoch 22.März 2017**

**Mittwoch 19.APRIL 2017**

**Mittwoch 17.MAI 2017**

***SONDERCHORPROBE AM SEE***
Juni/Juli 2017 ???? nach Vereinbarung.

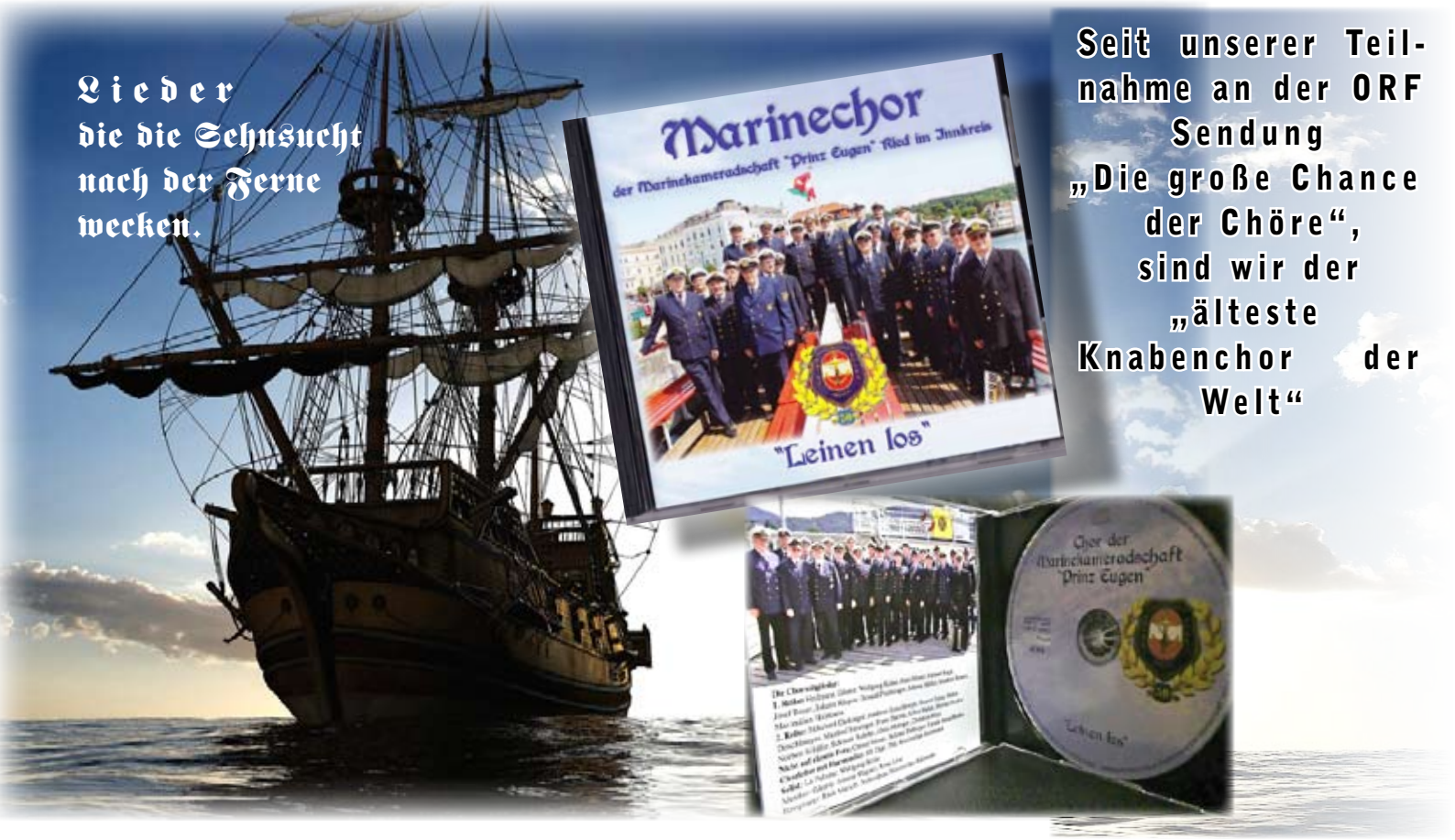
Do. 16 02 1900 ZEHNER-Kaserne Cafeteria
260. Stammtisch: „Humor in Uniform

## BORDABENDE

**SAMSTAG 04.März 2017 16.00 Uhr**

**SAMSTAG 08. April 2017**
***JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG***
**ACHTUNG! Beginn 18.00**

**SAMSTAG 13. Mai 2017 18.00 Uhr**
**SAMSTAG 10. Juni 2017 18.00 Uhr**




Seit unserer Teilnahme an der ORF Sendung „Die große Chance der Chöre“, sind wir der „älteste Knabenchor der Welt“

**€ 14.- +Versand - ab 11 Stk. € 12.- ab 25 Stk.- “müssen wir miteinander reden“ !**

**HIER ODER AN ANDERER STELLE WÄRE PLATZ FÜR EINE WERBE SPENDE.**
**HÖRT EUCH UM IM LANDE !**

---

Impressum:

Verleger, Herausgeber: Marinekameradschaft „Prinz EUGEN„ Ried , 4910 Ried/Innkreis
(ZVR 431475692 )Inhalt und Gestaltung: Wolfgang Kolar, 4783 Wernstein/Inn Schulstraße 17, Tel: 0676/6969685 Mail: woko1@wnet.at

Bankverbindung: Volksbank Ried/I
**IBAN: AT43 4480 0303 0657 0010 BIC: VBWEAT2WXXX**

**Marinekameradschaft**
**„Prinz Eugen“**
**A- 4910 Ried/I**

c/o Wolfgang Kolar
Schulstraße 17
4783 Wernstein /Inn